

*Planorbis rotundatus* Poir. L, in Bewässerungsgräben, gemein.

*Ancylus fluviatilis* Müll. E, nicht selten.

*Anodonta mutabilis* Cless. var. *piscinalis* Nilss. Sch, häufig.  
Sowohl ganz junge Exemplare von 15 mm Länge als auch alte Stücke, zum Theil mit sehr kräftiger Runzelung auf den Wirbeln.

*Unio pictorum* L. Sch, häufig und in allen Altersstufen.

„ *batavus* Lmk. E bei Mühlhausen nahe H (Wiegand).  
Am Hinterende der Muscheln sind ziemlich symmetrisch aus kleinen Basaltbröckchen aufgebaute Phryganeenröhren (Köcher von Wasserjungfern) angeklebt.

*Sphaerium corneum* L. Casdorf bei H; E; Sch, hier häufig.

*Calyculina lacustris* Müll. K, häufig.

*Pisidium amnicum* Müll. Sch, häufig.

„ *fossarinum* Cless. K, sehr häufig in allen Altersstufen und bis zu 5,5 mm Breite, 4,5 Höhe und 3—3,5 Tiefe der Doppelschale. Die Bestimmung wurde von dem Autor selbst revidirt, der die Grösse der Form an diesem Fundort eine beträchtliche, wenn auch nicht ungewöhnliche nennt. Sch, seltener.

Ich hoffe, bald in der Lage zu sein, diese Fauna, die anscheinend sehr reich ist, noch weiter zu vervollständigen.

---

**Zur Molluskenfauna des Eichsfeldes**  
(Vollenborn, Kreis Worbis).

Von

Dr. O. Boettger.

Während eines mehrwöchentlichen Aufenthaltes im Juli und August 1879 in Vollenborn nahe Sollstedt (Bahnlinie Cassel-Nordhausen) sammelte meine Mutter im Verein mit meiner Tante Frau Oberamtmann M. Koch und meinen Cousinen Fräul. Mathilde Koch und Frau Baronin Louise

von Hagen auf dem Muschelkalkzuge ganz dicht beim dortigen Rittergute, der im Volksmunde theils „das Rondel“, theils „die Utteröder Höhe“ genannt wird. Die Ausbeute war qualitativ wie quantitativ recht beträchtlich. Während im Thale kalklehmige Felder von den verschiedenen Xerophilen-Arten wimmeln, ist die mit Buchwald bestandene Höhe namentlich reich an Buliminus und Clausilien, die bei feuchtem Wetter in Unzahl an den Buchenstämmen abgelesen werden können. Von besonderem Interesse dürfte neben den beiden Xerophilen *H. candidula* Stud. und *striata* Müll., die hier vereint vorkommen, namentlich *Cl. cana* Hld. und *Pupa secale* Drap. sein, die dem eigentlichen Thüringen fehlen und die wir, die erstere erst in der Casseler Gegend, die letztere bei Göttingen, wieder treffen, und weiter das relativ häufige Auftreten der jetzt in ununterbrochener Folge von Eisenach, über den Hainichwald bis Göttingen und Hildesheim nachgewiesenen *Azeca tridens* Pult. sp. auffallen.

Die bei Vollenborn gesammelten Species sind die folgenden:  
*Hyalinia cellaria* Müll. sehr selten.

„ *nitidula* Drap. häufiger.

„ *pura* Ald. f. *lenticularis* Held. selten.

*Patula rotundata* Müll. sehr selten.

*Helix pulchella* Müll. selten.

„ *hispida* L. sehr häufig, doch meist in jungen Stücken.  
 In 4 Exemplaren wurde auch die f. *albina* erbeutet.

„ *incarnata* Müll. häufig.

„ *fruticum* Müll. sehr selten, in einer purpurrothen, ungebänderten Form.

„ *lapicida* Müll. nicht selten.

„ *ericetorum* Müll. Gemein; seltener einfarbig bräunlich, gewöhnlich mit breiten, mattbraunen Bändern.

„ *striata* Müll. nicht selten; meist dunkel gefärbt mit dunkleren Binden.

*Helix candidula* Stud. häufig; gewöhnlich einfarbig weiss, selten mit einem schmalen, dunkeln Kielband.

- „ *nemorialis* L. Gemein. Selten einfarbig fleischroth (4,1%) oder fleischroth in den Bandformen 12345 (2,1%), 02345 (2,1%),  $\overline{12345}$  (1%), 00300 (1%), 00345 (1%). Einfarbig gelb wurde die Art nicht beobachtet; sehr häufig aber gelb in den Bandformen 12345 (39,2%),  $\overline{12345}$  (9,3%),  $\overline{12345}$  (8,2%), 00345 (7,2%), 02345 (6,2%), 10345 (4,1%),  $\overline{00345}$  (3,1%),  $\overline{12345}$  (3,1%),  $\overline{12345}$  (2,1%),  $\overline{12345}$  (1%),  $\overline{12345}$  (1%),  $\overline{12345}$  (1%), 00300 (1%), 10345 (1%) und  $\overline{12345}$  (1%).

Unter den gelben Exemplaren der Bandformel 12345 befindet sich ein Stück mit hell olivbraunen Bändern; auch ist bei den Stücken derselben Bandformel das Band 2 sehr gewöhnlich etwas fleckig, bald verengert, bald erweitert.

*Helix hortensis* Müll. Gemein. Fast immer einfarbig, gelb (55,4%) oder fleischroth (36,1%); selten in der Bandform 12345 (2,4%). Ausserdem wurde die var. *fuscoblabiata* Kregl. in 5 Stücken und zwar einfarbig fleischroth (4,8% oder fleischroth in der Bandform  $\overline{12345}$  mit schmalen, dunkel rothbrauner Mundlippe (1,2%) gefunden.

- „ *pomatia* L. nicht selten.

*Buliminus montanus* Drap. sehr häufig.

- „ *obscurus* Drap. häufig. Von den gesammelten Stücken sind 10,7% f. albina.

*Zua lubrica* Müll. sp. sehr selten.

*Azeca tridens* Pult. sp. 12 Exemplare, darunter eine f. albina.

*Pupa secale* Drap. ziemlich selten.

- „ *muscorum* L. sehr selten.

*Clausilia laminata* Mtg. sp. 14,8% der Clausilienausbeute.

- „ *cana* Held sehr selten, 0,3% der Clausilien.

*Clausilia parvula* Stud. 8,9%.

„ *dubia* Drap. sehr selten, 0,3<sub>0</sub>/<sub>0</sub>.

„ *bidentata* Ström, zum Theil in der var. *septentrionalis* A. Schm. gemein, 57,6% der dortigen Clausilien.

„ *plicatula* Drap. häufig, 20%.

„ *ventricosa* Drap. selten, 1,1%.

---

## Zur Molluskenfauna des Nordabfalls der deutschen Alpen.

Von

Dr. O. Boettger.

Die im folgenden anzuführenden Schneckenarten vertheilen sich auf vier Fundorte, nämlich auf Eisenbach im württembergischen und auf Oberstdorf im bayrischen Allgäu, auf Bad Kreuth bei Tegernsee, sowie auf die Umgebung des Traunsees, die Festung Hohensalzburg und Berchtesgaden. Die Clausilien von Eisenbach wurden mir von Hrn. Kurt Grafen Degenfeld-Schonburg in Eybach\*) und die Arten von Oberstdorf von Hrn. Stud. Ach. Andreae in Strassburg zur Superrevision anvertraut. Bei Bad Kreuth sammelte meine Schwägerin Hermine im Laufe dieses Sommers, und die Kenntniss einiger Species vom Traunsee, von Hohensalzburg und von Berchtesgaden verdanke ich dem Herrn Aug. Knoblauch hier.

Ei = Eisenbach im württembergischen Allgäu.

O = Oberstdorf im bayrischen Allgäu, auf Kalkboden,  
Juli 1879.

Kr = Bad Kreuth bei Tegernsee, August 1879.

---

\*) Derselbe fand an für Württemberg interessanten *Clausilia*-Arten ausserdem bei Kappel am Gehrenberg, Ob.-A. Ravensburg, neben *Cl. orthostoma* Mke. und *cana* Hld. noch *Cl. plicata* Drp., *cruciata* Stud. und *ventricosa* Drp., bei Ebingen, Ob.-A. Balingen *Cl. corynodes* Hld. und bei Warthausen nahe Biberach ebenfalls *Cl. cana* Hld.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtsblatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Boettger Oskar

Artikel/Article: [Zur Molluskenfauna des Eichsfeldes 86-89](#)